

## Endlich wieder Wettkampfluft Gleich mehrere Stockerlplätze beim Backwaterman

**SCHWIMMEN/LAUFEN.** - Der traditionelle Backwaterman feierte am vergangenen Wochenende am Ottensteiner Stausee seinen 15. Geburtstag unter etwas neuen Rahmenbedingungen. Sowohl beim Schwimmen, als auch im Swimrun-Bewerb gab es Stockerlplätze für den Bezirk Baden.



■ Tamara Rautner und Reinhard Kiefer.

Foto: z.V.g.

Der Schwimmbewerb am Ottensteiner Stau ist einer der Traditionsbewerbe Österreichs. Corona bedingt gab es heuer aber keinen Massenstart, sondern nur Starts im 15 Sekunden-Takt um den Sicherheitsabstand zu gewährleisten. Obwohl es für viele der erste Bewerbe des heurigen Jahres war, konnten die Aktiven aus dem Bezirk schon tolle Zeiten hinlegen. Über die für ihn ungewohnte 7km-Strecke schwamm Tri Runner Michael Weiss mit 1:41:12 Std. auf Platz fünf der AK23-39. Vereinskollege Harald Swoboda, Stammgast bei dieser jährlichen Veranstaltung, überraschte sich selbst in 1:43:36 und belegte in seiner AK (50-59) den 3. Platz. Sparkassendirektor Roman Doppler schwamm in 2:16:52 Std. auf Platz fünf der AK60.

Zum bereits zweiten Mal war der Backwaterman aber auch Austragungsort eines eigenen Swimrun Bewerbs, bei dem abwechselnd geschwommen und gelaufen wird und man damit mit den Schuhen schwimmen muss. Über die 42km lange Marathon-Distanz (mit knapp 9km Schwimmen), die nur im 2er-Team bestritten werden durfte, konnte der Vöslauer Gerhard Schiemer mit dem tschechischen Ultralauf-Spezialisten Jan Duk (der 100km schon unter 7 Stunden gelaufen ist) auf Platz zwei schwimmen bzw. laufen. Mit einer Gesamtzeit von 5:16:24 Std. blieben sie dabei nur 13 Minuten hinter den großen Favoriten aus Frankreich. „Wir wussten, dass die Franzosen haushoch besser sind, vor allem beim Schwimmen. Es war aber schön, wieder Wettkampfluft zu schnuppern, ganz ohne Stress“, meinte Schiemer. Ganz ohne Stress vor allem deshalb, da laut Schiemer bei der Frage nach dem Sieger ohnedies kein Weg an den Franzosen Mariette

Remi/Guillaume Heneman vorbei führte. „So haben wir uns beim Laufen in der Hitze einfach auf jeden Schwimmabschnitt gefreut“, scherzt Schiemer. Die besten drei Teams wurden schließlich aufgrund eines Streckenfehlers gegen Ende falsch umgeleitet, sodass es am Ende 9 statt 7 km zu schwimmen waren. „Das hat aber an den Platzierungen nichts geändert und war daher auch egal“, so Schiemer. Der Vorsprung auf die Drittplatzierten betrug am Ende komfortable 29 Minuten.

Auch beim Swimrun Sprint-Bewerb (6,5km Laufen, 1,7km Schwimmen), der auch ohne Partner bestritten werden konnte, gab es weitere Stockerlplätze für Starter aus dem Bezirk. Mit 1:02:09 Std. konnte sich Reinhard Kiefer von den Tri Runners Baden Platz zwei in der Gesamtwertung sicher. Tamara Rautner, ebenfalls von den Tri Runners, landete mit 1:20:53 Std. und Platz drei in der AKÜ40 ebenfalls in den Medaillenrängen.



■ Roman Doppler und Harald Swoboda.

Foto: z.V.g.